

Was muss man in Oxford gesehen, erlebt und gegessen haben? Das erfährst Du hier!

Oxford liegt etwa 90 Kilometer nordwestlich von London und ebenfalls an der Themse. Der Begriff „city of dreaming spires“ wurde im 19. Jahrhundert von dem englischen Dichter Matthew Arnold geprägt, der der Stadt diesen Namen aufgrund der harmonischen Architektur der Universitätsgebäude gab. Die berühmte Universität von Oxford bestimmt das Bild der Stadt und gibt einem das Gefühl, überall auf dem Uni-Campus zu sein. Oxford eignet sich ideal, um es an einem Tag zu erkunden.



Das Oriel College

1 Tag in Oxford: Die Anreise

Von London aus ist Oxford schnell und kostengünstig zu erreichen. Etwa 2-3 Mal in der Stunde fährt in der Nähe der Victoria Coach Station in London ein Linienbus ab, der Oxford innerhalb von zwei Stunden erreicht. Dieser Bus kostet etwa 10€ pro Weg. Der National Express fährt Oxford für 18€ an, der Zug, der nur eine Stunde braucht, für 28€.

Innerhalb von Oxford kann man sich bequem zu Fuß fortbewegen, die Distanzen sind klein und die Stadt überschaubar. Die Architektur in Oxford ist etwas ganz besonderes: In der Altstadt fühlt man sich in die Zeit zurück versetzt, in der das weltberühmte Oxford zu der Universitätsstadt wurde, die sie bis heute noch ist.



Oxfords Wahrzeichen



Das „Radcliffe Camera“

Die „University of Oxford“

Die berühmte „University of Oxford“ ist eine der ältesten und renommiertesten Universitäten der Welt und führt, gemeinsam mit der University of Cambridge, meistens die britischen Uni-Rankings an. Sie existiert nachweislich bereits seit dem 12. Jahrhundert. Dabei ist die Universität nicht eine große Instanz, sondern unterteilt sich in 38 Colleges und 6 „Private Halls“.

Besonders sehenswert ist die Bodleian Library, die die Hauptbibliothek der University of Oxford ist und über 9 Millionen Bücher umfasst. Jedes im Land gedruckte Werk muss in ihr hinterlegt werden, was ihre 176 Regelkilometer erklärt. 2.500 Leser finden in ihr gleichzeitig einen Platz zum Lesen. Durch die Bibliothek kann man für etwa 10€ eine einstündige Führung machen, die sich wirklich sehr lohnt.



Die Hauptstraße



Ein sonniger Tag in Oxford

1 Tag in Oxford: Währung und Sprache in England

Die Währung Großbritanniens ist das Pound Sterling (GBP). Gesprochen wirdritisches Englisch, die Mutter aller englischen Dialekte weltweit. Der amerikanische oder australische Dialekt weist starke Abweichungen zum britischen Englisch auf. Die Engländer freuen sich im Allgemeinen, wenn man sich ihrer Sprache bedient, aber auch von einer ruppigen Antwort sollte man sich nicht entmutigen lassen.

Englisch lernen

- Vielen Dank (eng. thank you)
- Gern geschehen (eng. you are welcome)
- Guten Tag/Hallo (eng. hello)
- Auf Wiedersehen/Tschüss (eng. good bye)
- Nein/Nein Danke (eng. no-no thank you)
- Ja/Ja Bitte (eng. yes-yes please)



Oxford von oben



Der Buchladen Blackwell's

Sehenswürdigkeiten in Oxford

- Die Bodleian Library, die Hauptbibliothek der University of Oxford

- Die University of Oxford, die drittälteste Universität Europas
- Der riesige Buchladen Blackwell's, der im Guinnessbuch der Weltrekorde steht
- Das Oxford Castle, das im normannischen Stil erbaut worden ist
- Der Botanische Garten, in dem man wunderbar picknicken gehen kann
- Das runde Gebäude Radcliffe Camera, das heute als Lesesaal genutzt wird
- Die Universitätskirche Church of St. Mary the Virgin
- Die Kathedrale von Oxford, die etwa 1170 erbaut wurde
- Covered Market, ein überdachter Markt mit vielen kleinen Läden



Das Natur-Historische Museum



Details

1 Tag in Oxford: Das Essen in England

Das Essen in England ist teilweise sehr ausgefallen. Zum Frühstück isst man traditionell heiße Tomaten und Pilze, Würstchen, Speck, weißen Toast mit Butter, weiße Bohnen und Spiegelei, dazu gibt es Earl Grey. Ein weiteres traditionelles Gericht ist „Fish-’n-Chips“, also Fisch mit Pommes Frites. Der Fisch (meist Kabeljau, Seelachs oder Schellfisch) wird frittiert und mit Remoulade gegessen. In Oxford ist der Pub „Bear Inn“ sehr zu empfehlen, der aus dem Jahr 1242 stammt und traditionelles Essen anbietet.

Um 17 Uhr ist Teezeit angesagt: „5 p.m. – teatime“. Das Teetrinken ist eine Tradition der Briten, die man bis ins 17. Jahrhundert zurückzuverfolgen kann. Damals war Tee noch ein teures Gut, das sich nur die Wohlhabenden leisten konnten. Zu seinem Schwarztee isst man Gebäcke, wie z. B. „Teebrot“. Auch Pasteten sind sehr beliebt, sowohl herzhaft (Pork Pie), als auch süß (Apple Pie).



Fish-’n-Chips

**Wart ihr auch schon einmal in Oxford?
Habt Euch die Bodleian Bücherei oder Oxford Castle angeschaut?**